58. Freude.

Uns blühen der Freuden so viele,
Uns lächelt die ganze Natur,
Uns dienet zum fröhlichen Spiele
Die Erde mit Wald und mit Flur.

Wir schwärmen wie friedliche Bienen
Um Blüten der Freude dahin;
Wir saugen den Honig aus ihnen,
Und lassen das Giftige drin.

Wir kennen nicht Reue, nicht Sorgen,
Wir leben, so wie es sich macht;
Wir grüßen den kommenden Morgen,
Und grüßen das Dunkel der Nacht.

Drum lieben wir alles von Herzen,
Und geben und nehmen in Ruh;
Drum sehen beim Spielen und Scherzen
Die Engel des Himmels uns zu.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202004011225-0